

bey dem Saltz erhalten/vnd kan das Fleisch ein ganz Jahr lauzen/  
vnd man kan immer darvon kochen.

### Daß das Fleisch im Topff zusammen wachse.

Wenn man dieser Stücke eines / (als Baldrian / Tormen-  
till / Materwurk / Liebstockel / groß Tausentgüldenkraut / Centaure-  
um majus genandt / Beinwelle / Agley / die Wurzel von Sanickel /  
vnd Hundes Gras / holosteon genannt / Ruellius nennet es  
denticulam canis; das ist / Hundeszahn / wechset vngeschr dreyer  
Finger hoch / freucht auff der Erden / seine Blätter seynd schmal vnd  
lang wie das Gras / fast wie am Rabenfuß / bringt seinen Samen in  
langen Kolben / so auff besondern Stengeln wachsen / wie am Weg-  
breit / wird auff kleinen Hügeln gefunden) in den Topff wirfft / dar-  
innen man Fleisch kochet / so wächst alles zertheilte Fleisch wider  
zusammen / vnd wird ein grosses Stück darauß / daß man es hernach  
nicht widerumb auß dem Topffe bringen kan / er werde denn zer-  
schlagen.

### Daß das Fleisch nicht gar werde.

Wenn man einem Bley in den Topff wirfft / so kan er das  
Fleisch in dreyen Tagen nicht gar kochen / er kochte es auch gleich wie  
er wolle.

### Daß dargegen das Fleisch bald gar werde.

Wenn man Saltz vnter einen Topff schüttet / darinnen Fleisch  
gekocht wird / so wird das Fleisch bald gar / oder mürb / wenns gleich  
von altem zehem Fleisch ist.

Item /